d. Stadt Hachheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mittluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-Seichäftsftelle in Hochheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57. Er maint .

Tilleifell. toften die 6-gespaltene Betitzelle oder deren Raum 12 Bfennig, auswärts 16 Bfg., Reklamen die 6-gespaltene Petitzelle 30 Bfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postichedfonto 168 67 Frankfurt am Main.

ummer 105

nad) be tember

bas Sople t laffell

1 50P

duttet

Sopfi je sehr jind branes

Sopfen

d Bitt ufett.

mur m fendolb

tjunt).

on Frank n Bolisi der Lan

daften; Unterhalb

3ortragi

portnad

m bie namufit

T bes 9

Madit;

en-Nad 40 "Au "Arbeit

nfach n doch

n fein 1 Miett wie fe

einem

e intere

neinjast

co wat

ober ober one one of the ober of the ober

uftehen,

auf die 1 ich 35 erden.

e alimi

er Cr

i man

ben g hinter

ng jeist)

Dienstag, den 8. September 1931

8. Jahrgang

# Naturalien statt Unterstützung.

"Hopfen Da für den kommenden Winter mit einem narten ann Mann Danfür den kommenden Winter mit einem narten and nachten der Arbeitslosigkeit gerechnet werden muß, ist wohl ein im wichtigste Frage die, wie die notwendigen Mittel besten im die Unterstüßungsfäße wichtigfte Grage Die, wie bie linterftugungsfäge Sugahlen. Reichsarbeitsminifter Dr. Stegerwald hat in mer Rede darauf hingewiesen, daß es sehr zweiselhaft iei, die Arbeitslosenversicherung weiter mit den bisherigen eitragen und ber Krifensteuer finangiert merben tonne. 1: 6.30 bien, einen Teil der Unterstügung an die Arbeitslosen in hkonzeri geturalienleistungen zu gewähren, d. h. also leifchaftstoff Erwerbslosen Lebensmittel statt baren Geldes 12.55 % ar Berfügung zu stellen. (Selbstverständlich nur für einen deit des Unterstützungsbetrages, da ja für gewisse Aufonzert;

Damit ist die Raturalversorgung Gegenstand lenklicher Erörterungen geworden, Man hatte zwar ichon Ster darüber geredet — insbesondere in sand wirtstill ich en Kreisen — und einige preußische Landbeste hatten schon praktische Bersuche gemacht, aber jest bester ihr den bestellt der den bestellt bestel in siden schon praktische Bersuche gemaan, aber sess bei sie sien sich sich auch hohe Reichsstellen mit der Frage da sie für sie gan ze Reich, nicht nur für einzelne Ortz oder Beste gelöst werden soll, wenn man auch natürlich keine ematischen Borschriften erlassen kann, sondern den eine Bezirken eine gewisse Selbständigkeit lassen muß. Es andelt fich dabei um eine außerordentlich bedeutungsvolle trbings aber auch fehr ichwierige Angelegenheit, Die aber einmal in Angriff genommen werden muß, ba die wierige Finanzlage es bringend gebietet. Ueber den witigen Stand der Beratungen darüber ift zu fagen:

Swijchen Bertretern ber zuständigen Reichsressoris, bes Reichsernährungsministeriums, Reichsarbeitsministrums und der preußischen Terung sanden Berhandlungen über die Frage der Na-telleistungen statt. Außerdem wurde Fühlung genom-mit den maßgebenden sandwirtschaftlichen und kom-mit den maßgebenden landwirtschaftlichen und kommalen Spigenverbanden, wie Stadtetag, Pandfreistag Man wollte por allem bie Unfichten Diefer Organifa. men zu dem Plane der Naturalversorgung hören. Bon kindwelchen Beschlüssen kann naturgemäß noch nicht ge-

Die Berhandlungen werden jett fortgesett mit führen-Birtschaftsorganisationen des Groß- und Einzelhan-bes Kleinhandels, der Konsumgenoffenschaften usw. den fich bann Befprechungen mit ben gewertichaftlichen Banifationen anichließen werben. Mus unterrichteten dien wird mitgeteilt, daß weniger die Frage der Ratu-berforgung, das heißt ihre Einführung umstritten ift. dern daß es sich dorum handelt, ob nicht die Berhältlie dazu zwingen werden, die Bezirkssürsorgetbände zu ihrer Einführung zu ermächtigertrbände Zu ihrer Einführung zu ermächtigertrbände Auturalversorgung soll für alle Empfänger öfallicher Unterstühungen eingeführt werden, also nicht nur
ein für Erwerdslofe, sondern auch für andere Unterdungsgruppen, wie Kleinrentner usw.
Die geme Frage der Watersleiftmass besindet sich noch

Die gange Frage ber naturalleiftungen befindet fich noch Die ganze Frage der Naturalteinungen erste noch illemmen im Stadium der Borbereitung. Es dürfte noch ihre Zeit vergehen, die endgültige Beschlüsse gesaßt wernt tönnen. Denn auch bei den zuständigen Reichsressorts den die Ansichten über die Durchführung der Naturalversten die Ansichten über die Durchführung der Naturalversten die Ansichten über die Durchführung der Naturalversten den in Bung noch ziemlich auseinander, noch mehr bei den in intacht kommenden Organisationen. Im Reich serbrungsminifterium wird die Muffaffung vertten, daß es das besondere Ziel sein musse, Borsorge für ausreichende und verbilligte Ernährung der Arbeits-Bu treffen. Deshalb mußten alle beteiligten Birtoftstreife — Landwirtschaft, Lebensmittelinduftrien, 3mithe und Einzelhandel — gemeinsame Opfer bringen.

Reichsernährungsministerium habe die notwendigen

bereitungen für die Mahnahmen der Reichstergierung ernährungswirtschaftlichen Standpuntt aus zu leiften.

Das Reichsarbeitsministerium steht auf dem andpunkt, daß auf dem Wege der Naturalversorgung and die Beseitigung eines Teils der Handelsspanne der dichenhandel zur Hisseleisung für die Unterstützungspen herangezogen merben folle.

Bei den Gewertschaften sinden wir noch keine darbeit über die Einstellung gegenüber der Frage der klutralversorgung. Bon den Gewerkschaften verschiedener klutung ist bisher die Naturalversorgung als Ersag eines der Geldbeihilsen für die Erwerbslosen ab gebat worden. Auf sozialdemokratischer Seite wird der erwogen, die Naturalversorgung mit Kohlen und klossen, den beiden zurzeit in Uebersluß vorhandenen gewähren, den Erwerbslosen als zusähliche Beihilse gewähren.

lleber alle diese Ansichten, Plane und Borschläge mussen Beratungen fortgeseht werben. Eines nur ist seht schon dieselung erfolgen wird, sondern daß diese individuell und gestaltet sein muß.

Man sieht aus diesen Angaben, daß die Berhandlungen noch im Ansangsstadium befinden. Wie bereits erbat. drängt aber die Finanznot zu einer Lösung. Die

Bahl ber Arbeitstofen machft andauernd und damif mach. fen auch Die Schwierigkeiten, Die Unterftugungen aufzu-bringen. Man barf bem weiteren Berlauf der Berhandlungen baher mit Intereffe entgegensehen, einerlei, wie man über bie Frage grund ablich benten mag.

#### Finanzierung des freiwilligen Arbeitsbienftes.

Berlin, 7. September.

Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald hat in einer Rebe die Frage aufgeworfen, wie man gerade die jugenblichen Arbeitssofen, an die teine Unterftugung gezahlt wird, durch weitere Finangierungen bes freiwilligen Arbeitsdienstes in den Arbeitsprozeg einichalten tonne. Es handelt fich bier um einen großen Tell von Jugenblichen, welche nur deshalb feine Erwerbelojenunterftugung beziehen, weil fie noch unter ber Mitersgrenze liegen.

Runmehr hat das Reichstabinett beschlossen, für die Bergütung solcher Jugendlichen im freiwisligen Arbeitsdienst insgesamt eine Mission Mark zur Bersügung zu stellen, die unter die Landesämfer verseilt werden, welche dann ihrerfeits die Summen an die Jugendlichen gahlen, welche im Rahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes beschäftigt wer-Eine bejondere Organifation wird aber nicht ge-

## 12. Bollversammlung des Böllerbundes

Titulescu abermals Prafident. - Frankreich intrigiert mieber.

Benf. 7. Cept.

Um Montag pormittag 10.30 Uhr murbe im Genfer Reformations aal die 12. Bolferbundsversammlung eröffnet. Schon lange vor Beginn der Situng herrschte in den Wandelgängen des Bersammlungsgebäudes das an solchen Tagen übliche lebhafte Treiben. Bon den 54 Staaten, die dem Bölkerbund zurzeit angehören, sind 52 Staaten vertreten, da Argentinien und Honduras feine Bertreter entfandt haben. Bier Staaten find durch ihre Ministerpräsidenten, 23 durch ihre Augenminister oder sonstimeterprasidenten, 25 durch ihre Augenminister voer sonstige aftive Minister vertreten. England hat Lord Robert Cecil, Italien Grandi, Frankreich Briand, Iapan den Bot-ichaster in Baris, Poshisawa, China den Gesandten in Lon-don, Sze, entsandt. Die überseeischen Staaten lassen sich durch ihre europäischen Gesandten vertreten. Der Ber-treter Desterreichs ist Bizekanzler Dr. Schober. Die deut-ichen Gaunthelegierten Nichenminister Dr. Curtius Batschafter a. D. Bernstorff und Ministerialdirestor Dr. Gaus, haben in der ersten Reihe der Delegationen vor dem Tisch bes Brafibenten Blag genommen

Bunttlich um 10.30 Uhr eröffnete ber amtierende Raisprafident, ber fpanifche Mugenminifter Berroug, por pollbesehtem Saus die Bersammlung. In einer mit Beifall aufgenommenen Ansprache ging Lerroug turg auf die michtigsten Borgange des abgelaufenen Arbeitsjahres des Bol-terbundes ein. Ein Beweis der zunehmenden Ausbreitung des Rechtsgedankens im internationalen Leben, erflärte er u. a., sei darin zu erbliden, daß nunmehr 37 & unter fast alle europäischen Staaten Die obligatorische Rechtsiprechung bes Saager Berichtshofes anertennen. Ginen wesentlichen Beitrag gur Aufrechterhaltung des Friedens bedeute anch die Tätigkeit, sa schon das Borhandensein des im vorigen Jahre eingesetzten Europa-Ausschussen. Der Europa-Ausschuß habe sich hauptsächlich mit einem Teilgebiet ber allgemeinen Birtichaftsfrife beichaftigt und hierbei bemertenswerte Ergebniffe erzielt. Der einjährige Aufschub der Reparations- und Kriegs-schuldenzahlungen auf Grund des Borschlages des Präsi-denten Hoover, die Konferenzen in London, Paris, Berlin und Rom, zwischen ben beutschen, ameritanischen, englifchen, frangösischen und italienischen Staatsmännern, Die Tätigkeit der BI3. und die Arbeiten des Basler Sachver-ftandigen-Ausschuffes seien weiterhin Anzeichen für den Billen zur Gefundung und ben Bunich nach Zusammen-

#### Widerstände gegen Graf Apponni.

Nach der Ansprache Cerroug' nahm die Bersammlung die Wahl des neuen Präsidenten vor, wobei der zweise rumanifche Delegierte, der Gefandte in Condon, Titulescu, aus der Urne hervorging. Bon den 49 abgebenen Stimmen waren auf Titulescu 25 entfallen, während der ungarische Delegierte, Graf Apponyl, 21 Stimmen erhalten hatte. Da Titulescu auch Bräfident der 11. Bölferbundsversammlung war, hat der Bölferbund jeht zum ersten Male in seiner Beichichte denfelben Delegierten zweimal hinter einander jum Brafidenten gewählt, womit am deutlichften jum Musdrud gebracht wurde, daß politische Hintergrunde mit im Spiele waren, in dem auf Betreiben der französischen Kreise der Chrenposten des Präsidenten dem ungarischen Kandidaten vorenthalten blieb.

Die um Frankreich gruppierten und von ihm beeinfluß. ten Kreise wollten nämlich nicht nur bem 84 jahrigen Grafen Apponni, ber jest jum legten Dale in Genf weilt, bie

Ehre bes Borfigenben nicht erweifen, vielmehr wollten auch Die Absicht burchtreugen, daß jeht endlich auch einmal ein Bertreter ber im Beltfrieg unterlegenen Staaten ber Berjammlung für Bölterbundsverfohnung und Bolterverftan-bigung prafibiert. Entfprechend ber beobachteten Intrigen wurde Titulescu, als er die Präfidententribune betrat, aus dem Saal auch nur ein lauer Beifall gezollt, worin das Befremden gum Ausdruck tam, bas man nicht nur über die Wahl an sich, sondern auch darüber hatte, daß sich Titulescu bereitgefunden hatte, die Wahl zum zweiten Male anzusnehmen. Titulescu begann seine Uebernahme mit einer sangeren programmatischen Rede. In der Wille er die Bwedmagigteit und Birtfamteit ber Bolferbundsarbeiten als das Ziel, an dem er nach Rraften mitarbeiten wolle, in den Mittelpunkt. Er warnte feinerfeits por übertriebenem Bessimismus und erklärte, man durse nicht von einem Zu-sammenbruch sprechen, sondern musse die gegenwärtigen Bersuche als eine Baustätte betrachten. Die "Arbeiter der ersten Stunden" könnten vergessen werden. Es komme nur barauf an, bag fpateren Beichlechtern bas Gebäude bes Friedens überliefert wird. Bu diefem 3med mußte mit Bertrauen, Umficht, Affinitat und Opferfinn gearbeitet

Anschließend an die Ansprache Titulescus genehmigte die Berfammlung ihre vorläufige Tagesordnung und vertagte fich bann auf Dienstag vormittag, in welcher Sigung mit ber allgemeinen Aussprache über die Tätigkeit bes Bolferbundes begonnen werden foll.

#### Abban von oben.

Thuringen hebt bas Wirtichaftsminifterium auf.

Beimar, 7. September.

Wie guverlaffig verlautet, hat bas thuringifche Birtichaftsministerium aufgrund ber bem Lanbe erteilten Rot-verordnungsbefugnis in absehbarer Zeit aufgehoben werverordnungsbesugnis in abjehdarer zeit aufgehoben werben. Begründet wird die Mahnahme damit, dah in der gegenwärtigen Rotzeit 3 wed und Aufgaben ber eich des Ministeriums durch die fortschreitende Reichzgeschaftsbes Ministerium für Thüringen sich faum noch rechtsertigen ministerium für Thüringen sich faum noch rechtsertigen lasse. Die Abteilung Landwirtschaft wird der Abteilung für Domänen und Korsten im Kinanzministerium angegliedert. Die übrigen Abteilungen sollen dem Innenministerium zuspeseilt werden. geteilt werben.

#### Bur Lage im Reich.

Um Reichsaußenminifter Dr. Curtius.

Berlin, 7. Gept.

Die Blätter ber Rechtsopposition richten nach wie por lcharfe Angriffe gegen ben Reichsaußenminifter Dr. Curtius megen beffen Saltung bei ben Genfer Berhandlungen über bie beutich bit erreichifche Bollunion. Die Blätter dieser Richtung verlangen den Rücktritt des Reichsaußenministers, weil die große Aftion, die er im Marz ds. Is. begonnen habe, jest in Genf völlig gescheitert

Die Opposition gegen Dr. Curtius reicht neuerdings auch bis in die Reihen der deutschen Bolfspartei hinein, oeren Mitglied und Reichstagsabgeordneter er befanntlich ift. Man findet auch in volfsparteilichen Blattern Urtitel, die an Curtius icharfe Kritit üben.

Diefen Stimmen gegenüber wird von Organen bes Bentrums und ber Demofraten barauf hingewiefen, daß ein Bechsel in der Berson des Augenminifters augenblicflich garnicht in Frage tommen tonne, weil bie Benfer Bölferbundsverhandlungen im Gange feien. In diesem Zusammenhang wird auch versichert, daß alle Meldungen, die von Unstimmigkeiten zwischen dem Reichskanzler und dem Außenminister wissen wollten, unrichtig feien. Dr. Brüning, so wird versichert, befinde sich in obliger Uebereinstimmung mit Dr. Curtius.

#### Bertreter ber Sogialbemolraten beim Reichstangler.

Bertreter ber fogialbemofratischen Reichstagsfraftion begaben sich am Montag zum Reichstanzler, um die bereits früher eingeleiteten Berhandlungen über Uenberungen ber Juni-Notverordnung und andere Fragen fortzusehen. 21m Radymittag trat ber Borftand ber fogialdemofratifden Frattion gufammen. Um Dienstag pormittag findet eine Frattionsfigung ftatt.

#### Mus der Wirtschaftspartei.

Die Reichstagsfraktion ber Birtichaftspartei trat am Montag zu einer Sitzung im Reichstag zusammen. Die Fraktionssitzung nahm einen Bericht über die politische Lage entgegen und beschäftigte sich mit politischen Fragen.

Um Dienstag nadmittag wird der Reichsausichuf Der Wirtschaftspartei eine Tagung abhalten, um organisatorische Fragen zu behandeln und dabei auch die endgültige Entscheidung über den Parteivorfit gu treffen.

### Die Lehrer gegen ben Schulabbau.

Der Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Behrervereins wendet fich gegen die Droffeiungs-

magnahmen, die von den Bandern und Gemelnden auf bem Gebiete des Boltsichulwefens geplant werden, in einer Entichliegung, in ber es beift:

"Der Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrervereins erhebt icharfften Einfpruch gegen die bildungs. feindlichen Abbaumagnahmen, die neuerdings burch Reich, Länder und Gemeinden auf dem Gebiete des Schulwejens betrieben merben. Die meitere Erhöhung ber Maffenfrequeng von der Bflichtftundengahl ber Lehrer, die ichema-tifche Zusammenlegung von Schulen und Rtaffen, die Berabsegung der Schülerwochenftunden und die mit diesen und ahnlichen Magnahmen zu befürchtende verhängnisvolle Berabbrudung der unterrichtlichen und erzieherischen Wirtfamteit, brangen die deutsche Boltsichule an ben Rand bes Abgrundes und stellen sie als volkswirtschaftlichen und staatspolitischen Aktioposten für den notwendigen Wieder-ausbau des deutschen Wirtschaftslebens in Frage.

#### Die Dienstentlaffung wegen bes Bottsentscheids.

Die Deutsche Boltspartei bat im Breugischen Landtag Die Deutsche Vollspartei hat im Preuhischen Landiag eine Kleine Anfrage eingebracht, die sich mit den Pressemeldungen besaht, wonach Leiter von Polizeischulen und Landräte aus ihren derzeitigen Stellungen entsernt oder zur Disposition gestellt seien, sediglich, weit sie sich am Bolksentsche ib deid beteiligt und für die Auslösung des Landiages gestimmt hätten. Die Deutsche Bolkspartei erinnert an eine Erklärung des Innenministers im Landrag, daß es allen preuhischen Beamten freiste de, sich in die Listen für das Volksbegehren einzutragen. In der Deffentlichkeit und bei der Beamtenschaft sie dies Jusage ganz allgemein so ausgesaht worden, daß sie auch für den Bolksensche Eine abweifle auch für den Boltsenicheid gelte. Eine abweichende Stellungnahme der Regierung fei nirgends veraus welchen Gründen die Leiter der Polizeischulen in Brandenburg und anderen Orten setzt ihrer Stellung enthoben worden seien und aus welchen Gründen die zur Dispositionsstellung der Landräte in Liegnig, Kaugard, Schweidnich und Bremervörde erfolgt sei.

#### Eine Million Todesopfer? Die Ueberschwemmungen in China.

Beling, 7. Gept.

Eine Million Meniden find am Sudufer des Gelben Aluffes in Nord - Hon an infolge der Ueberschwemmun-Julies in Roto-3 on an insoige der Aederschiedenmingen des Gelben Jusses ums Leben gekommen, wenn die Schähung einer chinesischen Rachrichtenagentur zutrifft. Obwohl keine zuverlässigen Grundlagen für die Schähung der Berluste au Menschenleben vorliegen, sind doch die augenblicklichen Ueberschwemmungen wohl die schlimmsten in der Geschächte Chinas, und die von der Agensur angesührten Istgern liegen daher im Bereich der Möglichkeit.

#### 200 dinefifde Gifder ertrunfen.

Condon, 7. Gept.

"Times" melden aus hongkong: Berspätet eingetroffe-nen Berichten zufolge, hat ein plötlich einsehener Wiebel-sturm der chinesischen Fischerstotte großen Schaden zugefügt. Es wird behauptet, daß 200 Dichunken vertorengegangen und 200 chinesische Fischer ertrunken seiten.

#### Dubral beging auch heiratsichwindeleien.

Berlin, 8. Sept. Das Polizeiprösibium teilt mit: Arimi-nalsommissär Dubral, der, wie bekannt, wegen Meinelds und Arcolischwindeleien in Untersuchungshass sicht, hat, wie sich jeht herausstellt, auch Heiratsschwindel und Erpressungen sich seht berausstellt, auch Seiratsschwindel und Erpresungen begangen. Obwohl Familienvater, erlieh er Zeitungsinsetate, nach denen ein böherer Beamter eine Lebensgefährtin suchte. Einer Dame, die sich auf das Inserat meldete, lodte er mehrere hundert Mart ab und lieh uichts mehr von sich hören. Mahrscheinlich sind dem Betrüger aber noch mehr Opfer ins Garn gegangen. Einem Spieltlub-Unternehmer den Geld gäde. Es besteht die dringende Bermutung, dah Dudrat auf dem Gebiete des Seiratsschwindels und der Erpresung noch mehr Straftaten begangen hat, als disher besanntgeworden lind. befanntgeworben linb.



Rumaniich-italieniiche hochzeit?

König Carol von Rumanien, der von seiner ersten Gattin Helene geschieden worden ist, plant nach Pressemeldungen sich mit der Lochter des Königs von Italien. Brinzessin Maria, zu verloben. Die Prinzessin ist erst 16 Jahre alt Unser Bild zeigt König Carol. Prinzessin Maria von Italien

# Lorales

Sochheim a. DR., ben 8. Geptember 1931.

#### Wir essen Obst!

Das Jahre 1931 ist ein Obstjahr, wie es felten ein beseres gab. Die Ratur hat aus ihren Saften eine Fulle von Früchten zusammen gebraut, bag wir von einem wahren Obstwunder sprechen konnen. Aepfel, Birnen und Pflaumen sind in den Geschäften aufgetürmt, eine unabschätzbare Menge und die Baume ba drauhen in den Garten broben noch immer unter der Last ihres Fruchtreichtums nachzugeben. Die Zweige lind mit Latten und Stöden gestützt, damit sie nicht unter ihrer Last abkniden, und die Garteninhaber beeilen sich in ihrer Last ablniden, und die Garteninhaber beeilen sich in ihren Obsitorben heimzubringen, was ihnen ber Tag gestattet. Der Städter ist recht zufrieden über dieses gesegnete Obstjahr, er kann für wenige Psennige eine ganze Tüte voll der edlen Früchte erstehen. Obst ist blutbildend, kräftigend und appetitanregend. Es ist eine willtommene Bor- und Nachipelle, die sich lein Mensch entgehen läht. Es gibt wohl sicherlich recht wenig Menschen auf der Welt, die sich nichts aus Obst machen, und es gibt keinen, der eine zu bestanzten wagte: Obst schwedt mir nicht! So sieht die Welt aus und gar im Zeichen des Obstellens, den alle wollen die haupten magte: Obit ichmedt mir nicht! Go steht die Abeit ganz und gar im Zeichen des Obstelsens, dem alle wollen die wenigen Wochen der üppigen Ernte nuhen, so gut es die Verhältnisse gestatten. Die Sausfrauen sind starf mit Einmachen beschäftigt. Sier werden die Aepfel zu Ningen geschnitten und getrochnet, dort werden Pflaumen eingewedt oder in Essig eingelegt. Virnen sind pfundweise den großen Glasbehältern einverleibt, denn die sluge Hausstrau muß auch an den langen obstarmen Winter bensen, der uns vornehmlich nur ausländische Früchte beschert. Andere wieder tochen Marwelade oder Obstaches. Aber hier entringt sich den Kausmelade ober Obitgelee. Aber bier entringt fich ben Sausfrauen manchmal doch ein leifes Stohnen, benn es gehort etwas viel Juder bazu und ber ift leiber wieder im Preise geftiegen!

-r. Die Rot ber naffauischen Landwirtichaft. Die Landvolkpartei hat an das preußische Staatsministerium folgende "Aleine Anfrage" gerichtet: Nach ben Feststellungen der Landwirtschaftstammer im Reg.-Bez. Miesbaden beträgt der Gesamischaden der August-Unwetter für den Kammerbezirf Wiesbaden nabezu 16 Millionen Mt. Die schwer verschuldete Landwirtschaft ift nicht in der Lage, aus eigenen Kräften diese neue, schwere Katastrophe zu überwinden. Bur Aufrechhaltung und zur Weiterstührung der Betriebe wird bei dem Staatsministerium beantragt: Erklärung der betroffenen Gebiete als Rot-standsgebiet. Sämtliche Reichs- und Staatsfredite sind au ftunden mit dem Ziele ihrer Riederschlagung. — Die Regierungsstellen sollen umgehend in Verbindung mit ben landwirtschaftlichen Organisationen Gestitellungen bie Sobe ber Schaben treffen. — Die Richtpreise für Domanenpachter find um mindestens ein Drittel Diefes Notjahr ju erlaffen. - Berlangerung ber fenben Kredite. - Beihilfe jur Saatgutbeichaffuns Erlag eines Teiles ber tommunalen Steuern.

Bermittlung von Guts und Forstbeamten. bürfte vielsach zu wenig besannt sein, das mit dem 1. 1931 auch sur die Land- und Forstwirtschaft die gewert maßigen Stellenvermittlungen im ganzen Deutschen ausgehoben sind. Aus diesem Grunde gewinnen die pa aufgehoben sind. Aus diesem Grunde gewinnen die newerdsmäßigen, gemeinnühigen Stellenvermittlungen auch die Land- und Forstwirtschaft besondere Bedeutung. möchten hier auf die "Sauptstelle für Gutsbeamtenvermlung des Deutschen Reiches" in Breslau 1, Feldstraub, hinweisen, deren Geschäftssührer der in ganz Deutsland bekannte disherige gewerdsmäßige Stellenvermittlet, Kaul Rramer in Breslau ist. Die genannte Hauptstelle, über das ganze Reichsgediet ihre Bermittlung ausdehnt, Westigtern nur einwandfreieste und fähigste Beamte individual und toftenios nach. Die Landwirtschaft wird sich beshalb nun an zwedmäßigerweise biefer Bermittlung am besten

-r. Fest Maria Geburt. Beute, ben 8. Septemit Maria Geburt. In ber Wettertunde spielt bieser geine Rolle. So jagt eine alte Bauernregel: Bie eine Kolle. So jagt eine alte Bauernregel: Wie Better zu Maria Geburt tut verhalten, so soll sich wie vier Wochen gestalten". Ferner sagt der Bolfsmu, Ju Waria Geburt ziehen die Schwalben surt" (für Damit kommt zum Ausdruck, daß jeht die Wauderunder Jugvögel beginnen. In diesem Jahre mit dem führund nassen Rachsommer haben verschiedene Vogelatzunch teilweise die Schwalben, schon vor dem genanz Zeitpunkte Abschied genommen.

—r. Renoviert. Das Kapellchen an der Holzpfellede der Frankfurter und Flörsheimer Straße, wurde in Lehtweit renoviert und macht jeht wieder mit seiner Krygungsgruppe und dem Blumenschmud einen freundlichen dend, Rach den Angaben der "Sochheimer Chronit" ist es gleich dem Seiligenhäuschen an der Mainzerpforte der Mitte des 18. Jahrhunderts, dürste aber wohl alles Leider ist die Inschrift auf dem Steinsoche durch den Jahr Leit larf unselezisch gewarden un nur nach einige Mark Zeit ftart unleferiich geworben, u nut noch einige Born festzustellen. - Auch bas Steintapellichen am Steinweiten Beinbergen mit seinem Dreifaltigkeitsbilde bedürfit mal der Renovation. Dasselbe blidt auch auf ein ehrwülle Atter jurad und ift noch um einige Jahre alter als bir fallifche Pfarrfirche,

Ein Preisausichreiben, wie es nicht alle Tage tommt, ift bas große Sanella-Margarine-Preisausichen für hausfrauen und Kinder, bas eine Fülle voll und Sachpreisen bringt. 50 000 Mart und 40 000 preise find ausgesetht! Das Preisausschreiben, an fich jeder beteiligen fann, ericeint auf "Glüdstüten in jedem einschlägigen Geschäft toftenlos erhältlich Dort erfährt man auch alles Rabere über die Bedingun

## Fener auf Schloß Erlan.

Roman von Bothar Brendendorf. Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6. (Rachbrud perboten.)

.. Fortjehung

Als Ludwig Corbach fonnte ich ihnen nicht mehr impomieren, in ber Maste jener Alten aber gwinge ich ihnen eine Anersennung ab, die mir trot ihres haglichen Beigefcmads wohl eine grimmige Genugtuung bereiten barf Co ift biefer Betrug, mit bem ich mein elendes Dafein frifte, für mich zugleich eine gerechte Rache, eine Bergeltung, die ich an meinen Beinden und an ber bloben, ur-teilstofen Menge fibe. Und ich tann Ihnen verlichern, bat ich mehr als einmal etwas bon biabolifchem Bebagen verspfirt habe mahrend ber Beit, ba dieje beiben Rem-brandts entstanden. Denn es find Meisterwerfe - vollauf wurdig bes großen Ramens, ben fie tragen. Es ift tein Binfelftrich barauf, ber nicht ebensowohl von ber hand bes unfterblichen Sollanbers fein fonnte."

Er hielt inne, erschöpft von ber leibenschaftlichen Erregung in ber bie Borte gleich einem unaufhaltsamen Strome fiber feine Lippen getommen waren. Die hohe Beffalt bes Malers mit bem mabnenumwallten Saupte und ben haftigen Bewegungen nahm fich mabrend feiner Schilberung beinahe unbeimlich aus.

Burton harrifon aber ichien nichts von einem berartigen Einbrud zu verfpuren. Er hatte gleichmutig gugehort, ohne irgendwelche Ungebulb ober Ergriffenbeit an verraten, und nun fagte er so ruhig, als handle es sich bei allebem um die einsachste geschäftliche Auseinanderfehung:

Wenn es so ist — wozu also die Besorgnis vor der natürlichen Beiterentwicklung ber Angelegenheit? Sie werben im vorliegenben Fall Ihre Rache noch vollständiger haben als in ben früheren. Und Sie werben außerdem aller Boraussicht nach ein hübsches Stück Gelb dabei verbienen. Ich barg biefe unerfreuliche Erörterung affo als beenbet anfeben - nicht mabr?"

Ein paar Sefunden lang fand Brofeffor Ludwig Corbach ipractios, bann fuhr er auf:

"Nein — in bes Teufels Ramen — nein! Ich fage ten boch, daß ich es nicht durchführen fann, daß es über meine Rroft geht! Machen Gie mit ben Bilbern meinetwegen, mas Gie wollen. Aber ich reife morgen frut ab und berichtiege mich in mein Atelier. Ober, wenn man mit auch da feine Aube läßt, fliehe ich in einen ent-legenen Binfel, wo mich niemand findet."

3d tann Gie nicht zwingen gu bleiben, und Ihre Berpslichtungen zu erfüllen," fiel ihm Harrison mit eisiger Ralte in die Rede. "Aber die Berantwortung für die Folgen fällt auf Sie. Und wenn Sie für sich selbst dies Folgen incht suchen, follten Sie es doch um Ihrer Tochter willen inn. Ober ist das Frankein einverstanden mit Ihrem Entfchluffe?"

"Weine Tochter? Herr — glauben Sie etwa, bat bies reine, unschulbige Kind eine Mitwisserin meines schmachvollen Geheimnisses sei?"

Ich war bis jest allerdings vom Gegenteil überzeugt. gehn Minuten erft bin ich baran irre geworben. Denn Sie tonnen boch unmöglich barauf rechnen, baß allein Ihrer Tochter verborgen bleiben werbe, was im Fall einer Aussührung Ihres unsimmigen Entschlusses vielleicht icon nach wenig Tagen alle Belt miffen ober boch arg-

Lubwig Corbach antwortete nicht fogleich. Und mabrend ber beiben nachsten Minuten murbe fein Wort mehr zwischen ihnen gesprochen. Der Maler fab jest noch verfallener und geifterhafter aus als zuvor. Er hatte fich mit einem energischen Rud gur Ture breben wollen, um fich bann mit merkwürdig geprefter Stimme — in einem gang anderen Tone als er ihn bisher angeschlagen — wieder gegen ben Englander zu wenden.

"Wohl - ich will es bei ber Abrebe laffen - nicht weil ich fur meine Berfon bie Folgen eines Rudtrittes fürchte, und gang gewiß nicht Ihnen gu Biebe. Einzig um

meines armen Kindes willen werde ich die schmachvo-Romobie bis ju Ende fpielen. Aber ich ftelle Ihnen ein

"Es wird in Ihrem Intereffe fiegen, herr Profeffet

nichts Unmögliches von mir gu forbern." "Entbinden Sie mich für den Rest meines Auferd halts von allen gesellschaftlichen Rücksichten gegen bewohner dieses Hauses. Ich den nicht in der Laum schöne Redensarten zu machen und gestreiche Tischgespräckt gu führen. Laffen Gie mich auf meinem Zindgelpton und meine Spaziergänge da machen, wo ich sicher bist niemandem zu begegnen. Es wird Ihnen ja nicht schwer sallen, eine Erflärung zu sinden, die mich der Notwerdigkeit beständiger Entschuldigungen überhebt."

"Gewiß! Ich werbe nach Kraften bemilht fein, 3bre Wanichen zu entsprechen, obwohl meine Schwester gebon außerordentlich bedauern wird — aber was gibt es bar Frang? Einen Besuch? Und für mich."

Die Frage galt bem Diener, ber eben eingetrett war, ben silbernen Teller mit einer Bistiensarte in be-

"Der herr jagt, er tome als Bevollmächtigter eines Bersicherungs-Gesellschaft, und herr Harrison wüßten ber reits, um was es sich handelt."

"Ah, gang recht! Entichuldigen Gie, Berr Profeffot Der Mann hat eine Reise gemacht, um mich zu sprechen. Und ich tann ihn beshalb nicht wohl abweisen ober war

Projeffor Ludwig Corbach nidte.

"Ich gehe schon. Wir haben einander nun ja auch

fenttem Haupte verließ er bas Zimmer, während Burtes Hurtes Darrison dem Diener einen Wint gab, den gemelders Besucher einzusischen. Seine talten grauen Augen aber folgten dem Maler mit einem Blid, aus dem wahring ganz andere als freundschaftliche Ernbischungen inraden. gang andere als freundschaftliche Empfindungen fprachet

(Bortfehung folgt.)

Berbredy Frankfurt a

bie fcmerver ertrade, Emil Ludwig Wil Reifen der T

Dillenburg. tinem Steinbrumbetters, ein B Bub brei Arbei daß der Telfe a überragte, fo a du liegen far mußte ins Di

Frantfurt Rewiffer 23 i I dem biefigen pligen Bopp er noch zahlrei Bernehmunger fünf Einbr ahrraddiebiti m aufgeflart war es, Me Stageförben ? Beftgenon Offeten teils all

Dormftadt. beidaftigt. Unglüdlichern h aus Weiß Pannung uni derührung uni uhung bes Un

Die Unterfchle Maing. Am

Stot von stalle tätig w ston war bas stalle zur üb er lotten aud Es oblogen den Gelderhel n und die C rte Raftel, Ro en der Tages Rart und be Schließlie htet mar, po Rach den Peruntren Jest hatte döffengericht daß fein B fut. Mus die R auf brei Bung ber Ge

Hausf

dugubilligen.

# Aus der Umgegend

Berbrecherjagd in der Grogmartihalle.

"Frantfurt a. M. Die Großmartthalle ift feit Bochen ortzens das Dorado für die Taschendiebe. Eine ganze Reihe von Sade. Schneigen ist bereits bei der Polizel eingelaufen. Nun ist es den Stangen, den S. K. auf frischer Tat zu erwischen. S. K. auf frischer Tat zu erwischen. S. K. auf gen. Sache beobachtet, wie eine Händlerin ihre Geldbörse achtlos ihre Taschen Bald darqui batte er die sigen. Ihre bevbachtet, wie eine Händlerin ihre Geldborse achties spflus ihre Schürzentasche steate. Bald darauf hatte er die "Ju ihre Schürzentasche steate. Bald darauf hatte er die "Ju ihre mit großer Geschicklichkeit aus der Tasche "gezogen". ug hat händlerin vermißte aber sofort ihr Geld und erhob ein eines, ihn dies Geschiert, worauf der Taschendieb die Flucht ergriff, ihn alls der gerbrecher an seinem Entkommen zweigle und die den Sofie Börse, die eiwa 60 Mark enthielt, zwischen die er sosten Obsikörbe. Bevor er die Halle verlassen konnte, ander Entsteuenmen und der Bolizei übergeben. Ber of the er festgenommen und der Boligei übergeben.

#### führt im Wiesbadener Einsturzunglud. — Ein zweites Todes-Opfer.

Biesbaden. Das ichwere Unglud im Biesbadener Bflus auptbahnhof hat nun noch ein weiteres Todesopfer ge-Reden dert. Der schwer verletzte 34 jährige Karl Rapiersti ein Plass hamborn ist ebenfalls seinen schweren Berletzungen erer "Pfe en Damit hat das Unglud ein zweites Opfer gefordert. Ramen der anderen Berungludten stehen auch fest. Der mien. Ginsturz des Gerüstes sosort getotete Arbeiter Beter in 1. 3 u se stammt aus Hamborn. Im Krantenhaus liegen die wert bie schwerversetzten Arbeiter Wilhelm Beenen aus schwerzeiten ge in in ger aus Wiesbaden Bierstadt bie mit Ludwig Wilger aus Duisburg. Das Unglich ist auf Reißen der Tragfeile in 15 m Sohe gurudguführen.

#### Bom rutichenden Jelien begraben.

Dillenburg. 3m benachbarten Sirgenhain löfte fich inem Steinbruch, offenbar infolge des anhaltenden Re-imetters, ein Blod von etwa 40 Zentnern Gewicht und Tub drei Arbeiter unter sich. Ein Glüdsumstand war, daß der Felsen, von dem der Stein abgerutscht war, individe uberragte, fo daß die Arbeiter dadurch in einen Sohl-3u liegen tamen. Nur einer von ihnen wurde verlegt bestell "Muste ins Dillenburger Krankenhaus eingeliefert wer-

> Brantfurt a. M. (Das Schuldtonto bes femiffer Billhaut beim Diebstahl einer Handtafche Dem hiefigen Sauptfriedhof festgenommen murde. 3m be der letten Tage gelang es auch, noch feine beiden plizen Bopp und Schwarz seitzunehmen, mit den noch zahlreiche andere Straftaten verübt hat. Durch Bernehmungen fonnten verschiedene Manjarbeneinfünf Einbrüche in Gartenhütten, und eine Angahl Sahrraddiebstählen in Frantfurt, Beidelberg und Rufam aufgeffart merben. Gine besondere Spezialität ber war es, Mengerburichen aus den am haus angestellbei Festgenommenen verübten die recht umfangreichen laffaten teile allein, meift aber gemeinichaftlich.

#### Dom Starfftrom getotet.

Darmstadt. Zwischen Mörfelden und Balldorf find beichäftigt, wobei bie Sauptfpannung ausgeschaftet Ungludlicherweise bestieg nun der Monteur Anton ib aus Weißenthurm bei Kobleng einen Mast, bessen Dannung unter Strom stond. Er kam mit der Leitung Frührung und wurde auf der Stelle getotet. Die Un-ichung des Unglücksfalles ist noch im Gange.

#### Die Unterschlagungen bei der Mainzer Stadtfaffe.

Maing. Am 7. September 1928 perichwand ploglich erheiratete damals 38 jahrige Bermaltungs-Infpettor Klot von bier, ber als Kaffierer bei ber Mainger talle tätig war. Einige Wochen vor dem Berichwinden talle zur üblichen Revision erschienen. Um 11. Deber follten auch Raffe und Belege des Rtog geprüft mer-Es oblagen ihm die Ginnahmen und Buchungen ber ben Belderhebern einfaffierten Betrage ber Gemeinde in und die Gas., Eleftrigitats- und Waffergelber ber Raftel, Koftheim und Mombach. Eine fofortige Rebei ber Raffe bes verschwundenen Klot ergab bas bei ber Kasse bes verschildenen kied beiden ber Tageseinnahme vom 6. Dezember in Höhe von Mart und des Wechselgeldes von 2000 Mart. Die Pobentiste sich vergeblich, des Defraudanten habbast zu in. Schließlich stellte sich heraus, daß er nach Kanada hiet mar, von mo er fpater ganglich mittellos gurud-Rach den endgültig festgestellten Jiffern foll sich eruntreute Summe auf 43000 Mart be-Best hatte sich der ungetreue Beamte vor dem Behöffengericht zu verantworten. Die Beweisaufnahme baß tein Bergeben, fondern ein Berbrechen im Umi At. Aus diesem Grunde zog der Staatsanwalt seinen A auf drei Jahre Gesängnis zurück und beantragte Jung der Sache, um dem Angeklagten einen Bertei-

#### Friedberger Berbfi-Pferdemartt.

(:) Friedberg. Um Dienstag, den 20. Ottober, finbet der befannte Friedberger Berbft-Bferdemartt mit Bramiierung ftatt. Bur Bramiierung werden Buchtftuten fowie zweiund dreifährige Fohlen des Arbeits- und Wagenichlags im Befit von Landwirten, Gewerbetreibenden und Sandlern aus Seffen und den anliegenden preugischen Kreifen zuge-laffen. Wertvolle Breife fteben für die Bramiterung gur Berfügung. Das Richterfollegium sest sich aus Herren des Landwirtschaftskammerausichusses für Oberhessen, des Landespferdezuchtvereins, des Berbandes der Warmblut-züchter Hessen und des Wetterauer Reitervereins zusam-

(:) Bingen. (Der Bruder S. von Batums ver-haftet.) In Rübesheim wurde ber 40 jährige Rudolf von Lafum, ein Bruber des angeblich am Dobel verungludten Seing von Batum, verhaftet, als er ein noch gut erhaltenes Kahrrad zu billigem Breife absehen wollte. Der Festgenommene gibt an, von ber Affare feines Brubero, ben er feit 22 Jahren nicht mehr gesehen hat, aus den Zeitungen ersahren zu haben. In ben veröffentlichten Bildern habe er seinen Bruder erkannt. Da Rudolf von Latum mittellos fich auf ben Landstraßen herumtreibt, unterfucht die Polizei, wie er in den Befig des Fahrrades gekom-

(:) Mizen. (Bon einem Autolebensgefährlich verlegt.) Im naben Rad wurde ein zweijähriges Kind von einem Auto erfoßt, eine große Strede mitgeschleift und lebensgefährlich verlegt.

#### Termin der heffischen Landtagewahlen.

Darmftadt. Gelegentlich einer in Bad Nauheim veranftalteten Berfammlung landwirtichaftlicher Bertreter Des beffifchen Bentrums murbe mitgeteilt, daß die Band. tagswahlen in Hessen für den 15. ober 22. November vorgesehen sind. — Rach weiteren sicheren Informationen dürfte der 15. November als Wahlsonntag beftimmt ausscheiden, da er der Totensonntag ist, so daß als Termin für die Landtagswahlen mit größter Bestimmtheit ber 22. Rovember nur in Betracht fommen tann.

:: Höchst a. M. Mißglüdter leberfall.) Hier ereignete sich ein schwerer Raubversuch. Als eine Hausfrau auf das Klopfen an der Borplatzur öffnete, drang sofort ein Saufierer in die Wohnung und wollte der Frau unter allen Umftanden einige Boffel verkaufen, die er als Berfreier einer Marburger Firma in einer Aftentasche mit fich führte. Als die Frau ben Mann aus ber Wohnung gu brangen versuchte, fturgte fich biefer ploglich auf fie und perfucte ihr Gewalt angutun. Gie wehrte lich und rief um Hilfe, fo daß der Berbrecher es vorzog. Ferfengeld zu geben. Er tonnte unerfannt entfommen.

:: hanan. (Unftimmigteiten in einer Strom-gelbfaffe.) Der jest 51 Jahre alte Schreinermeifter Ferdinand Hohmann war vom 1. August 1924 bis 22. Februar Bürgermeister ber Gemeinde Rebenberg bei Fulda und hatte die Kaffenführung der Stomversorgung. Ihren eleftrischen Strom erhält die Gemeinde vom Ueberlandwert Fulda. Bei der Berwaltung diefer Stromtaffe follen Unterichlagungen vorgetommen fein, die den 1930 nicht wieber-gemählten Bürgermeifter vor die Schranken des Fulbaer Schöffengerichts führten. Das Gericht nahm bie Beruntreuung eines Betrages von 1600 RM an und erkannte auf sechs Monate Gesängnis. Gegen dieses Urieil hatte der Angeflagte Berufung eingelegt mit bem Erfolg, bag bie Ferienstraffammer in hanau auf Freisprechung erfannte. Das Bericht in Sanau hatte den Angeklagten zwar als ftart belaftet angeseben, ift jedoch angesichts bes festgeftellten beilloien Durcheinanders in der Kaffenführung nicht zu einer Berurteitung getomen. Der Fehlbetrag in der Stromfasse wurde mit 1500 RM angenommen.

#### Wiederaufnahmeverlahren.

Ein Doppelmordprojeg wieder aufgerout.

Reuwied, 7. September.

3m Jahre 1926 wurde ber Sandler Soppen aus Breiticheid wegen zweier im Jahre 1920 ausgeführter Morde an zwei Lebensmittelhandlern aus Duisburg gweimal aum Tode verurteilt. Die Leute waren bamals mah-rend der Bejagungszeit in einem Seitentalden der Wied ermordet aufgefunden worden. 3m Laufe ber Jahre perdichtete sich der Berdacht immer mehr, daß der Handler Hoppen der Mörber der beiden Kauft ite aus Duisdurg fel. Hoppen bestritt die Tat, wurde aber doch vom Gericht für schuldig befunden. Hauptbelastungszeuge war ein Krimi-nalbeamter, der in der Rolle eines Gesangenen wochenlang mit Hoppen in einer Gesängniszelle lag und dem Roppen eines Rachts ein umfaffendes Geftandnis gemacht haben foll. Die gegen Soppen verhängte Todesftrafe murbe im Onadenwege in lebenslängliches Buchthaus umgewandelt.

In den lesten Iahren hat Hoppen unermidlich an der Wiederaufnahme seines Falles gearbeitet. Der Wiederaufnahmebeschluß macht die Vernehmung einer Frau, die Hoppen als wichtige Enllastungszeugin benannt hat, möglich. Von ihrer Aussage wird es abhängen, ob der ganze Fall Hoppen neu ausgerollt werden wird

## "Graf Zeppelin" wieder daheim.

Glatte Candung am Montagnachmittag.

Friedrichshafen, 7. September.

"Graf Zeppelin" ift von feiner Fahrt nach Südamerika wohlbehalten wieder heimgekehrt. Das Luftschiff landete am Montagnachmittag um 15,45 Uhr. Die Landung vollzog sich glatt.

Das Luftichiff ericbien um 15,31 Uhr zum erftenmal über dem Werfigelande und wurde von einer großen Menschenmenge ftürmisch begrüßt. Um 15,43 Uhr wurden die Candetaue geworsen; 15,45 Uhr war die Candung glatt vollzogen. Wenige Minuten fpater lag das Luftschiff nach neunlägiger Abwesenheit wieder im heimathafen.

Das Luftschiff war bekanntlich Freitag früh in Pernambuco aufgestiegen, es hat die Friedrichshafen somit etwas mehr als drei Tage gebraucht. Die Fahrt war wieder ein voller Erfolg, zu dem man dem Luftschiffbau gratulieren darf. Bekanntlich wird das Luftschiff am 17. September zu einer neuen Brasiliensahrt starten.

#### Radioberichte vom Bord des "Graf Zeppelin".

Die Radiohörer, die am Montag nachmittag um 2.00 Uhr ihre Apparate eingeschaltet hatten, erlebten eine intereffante Stunde. Die Fernempfangsstation Solitube bei Stuttgart hatte nämlich Berbindung mit dem Luftschiff "Graf Zeppelin" hergestellt, die — nachdem es gelungen war, eine ausgezeichnete Berständigung ermöglichte. Man hörte von Bord des Luftichiffes gunachit einen furgen Stimmungsbericht des Direttors Fint vom Guddeutschen Rundfunt. Das Luftichiff mar um 2.00 Uhr furg por Bafel überflog bann 2.15 Uhr diese Stadt und befand fich 2.40 Uhr über 28 albshut. Der Sprecher ergablte, daß bie Injassen ftark frieren, sie feien in Bernambuco bei einer Temperatur von etwa 25-30 Grad abgeflogen (dabei ift es in Brasilien zur Zeit Winter!) und jest hatten sie nur noch 10 Grad Wärme. Die Fahrt sei ein großer Ersolg und ein unvergeßliches Erlebnis gewesen.

Befonders intereffant mar bann ber Bericht, ben ber Meteorologe Professor Weidtmann, Leipzig, gab, der sowohl die Arktisfahrt wie die Brasiliensahrt des "Graf Beppelin" mitgemacht hatte. Die beiben Fahrten hatten, fo lagte er, in meteorologisch besonders intereffante Gebiete geführt. Die Arftis fei unbefanntes Gebiet gewesen, und er habe fehr bemerkenswerte Forschungen anstellen können.

Die gange Urftisfahrt fei überhaupt eine reine Fordungsfahrt gewesen, das Luftschiff fei zu einem fliegenden Laboratorium geworden. Demgegenüber habe es fich bei der Brafilienfahrt um ein wirtichaftliches Unternehmen gehandelt, deffen fahrplanmäßige Durchführung auf die Teitnehmer einen ungeheuren Eindrud gemacht hatte. Rr. Edener fei, der meteorologiichen Jorichung gulieb auch bei der Brifillenfahrt in Höhen von 1400 1500 Meter hinaufgegangen, und man habe von dort Temperaturionden herun-tergelaffen. Quch die Brafilienfahrt fei wiffenschaftlich, technisch und landschaftlich ein Erlebnis gewesen. Bemerkenswert sei auch, daß es -dank des drahtlofen Wetterdienstes möglich fei, mit bem Cuftichiff Regengebieten auszuwelchen. Muf der Rudfahrt von Brafilien fei das mehrmals ge-macht worden. Das Luftschiff fet ein wichtiges Forschungsmittel, aber auch eine Brude zwifden den Boltern, wie fie jo leicht kein anderes Berkehrsmittel herstellen könne.

#### Friedrichshafen, 8. September.

lleber bie glangend verlaufene Gubamerita-Fahrt bes Luftidiffes "Graf Zeppelin" erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Das Luftidiff hat für die 16 000 Kilometer lange Etrede Friedri Ishaien - Bernamburg und gurud negelamt 155 Stunden benötigt, und gwar 73 Stunden für die Sinfabri und 82 Stunden für bie Rudiahrt Die Bergigerung bei der Rückjahrt erstärt sich vor allem daraus, daß "Graf Zeppetin" an der Bucht von Blocaya auf starken Gegenwind stieß. Das Luftschiff hatte bei seiner Rücksahrt nach dem Start in Pernambuco erst nach einer ununterbrochenen Meerfahrt von drei Tagen bei der Insel Neu, nördlich von La Rochelle, also an der jranzösischen Westrücke, zum ersten mal wieber Land unter fich. Es hatte meift ichonftes Wetter. Die glänzende Navigation ermöglichte es, an Hand des herporragend arbeitenden Wetterbienftes immer bas für Sabrt beste Mettergebiet aufzusuchen. — Die nächste Fahrt nach Bernambuco findet, wie schon gemelbet, am 17. September ftatt.

#### Wenn man den Mund nicht hält . . . Bremer Gerüchtemacher por bem Schnellrichter.

Bremen, 8. Geptember.

Das bremische Schnellgericht verurteilte am Montag mittag vier Berionen, bie leichtfertigerweise un mabre Ge-Borftandsmitglieder weiterverbreitet hatten, ju Gefängnis-bezw. Gelbstrafen, und zwar ben Raufmann Beder und ben Frifeur Sotes zu fechs Wochen Gefängnis, ben Angeftellten Schrober zu einem Monat Gefängnis und bie Lehrerin Mener ju 200 Mart Gelbstrafe. Am vergangenen Camstag war burch Gerüchte eine Art Run auf bie Sparkasse herbeigeführt worben. Der Staatsanwalt hatte Gefängnisftrafen von einem bis brei Monaten beantragt.



ungen b ber ffung

ner Ber Pflug ifele".

ен анф tung. tenverm Felblin

ittler, D ptitelle, behnt, po eshalb = Septem. biefer; iche mell

olfsmu iri" (fat em füh 3ogelal genann Solapid irbe in

oliden ita pforte alter Morie te nwel bie fat

Tage !

sausidi 0000 6 iiten" ingung tachpoli

nen diff rofessor Aufenbegen bit Laund Gespräcks er ester her bin t schwer Wotwen

getretch in dec

er einer Sten ber rojejjet! iprechen-ier war

fa auch mit ger Button meldeten en ober wahrlich iprachen.

[olgt.]

#### 3,5 Millionen Safen.

Die pollswirtichaftliche Bebentung ber Jagb.

(Dr. Boetticher, Berlin).

Die Sanbhabung bes Weibmertes ift nicht nur von fportlichen Intereisen und Boridriften, sonbern auch von volls-wirtichaftlichen Rudlichten und Forberungen bedingt.

Bur Feststellung bes 2Bertes, ben unfer Bilb in poliswirtichaftlicher Sinficht befigt, beiteben Unterlagen nur in beichranttem Umfang; vielfach ift man auf Chagungen augewielen. Die Frage, welche Wildbret- (Fleisch-)mengen bie Jagb ber Bollswirtichaft zusührt, beantwortet Forstmeister Bieger in feinem Wert "Die beutsche Jagdwirtschaft" für bas Jahr 1925 mit folgenden Jahlen, die fur bas Reich gelten: Rotwild 15 800 Stud, Damwild 4 000, Commargwild Notwild 15 800 Sind, Bammio 4000, Salburgsbild 11800, Rehwild 18 300, Gemien und sonstiges Geöttgs-Hochwild 800, Hafen 3500 000, Kaninden 390 000, Auerwild 1 150, Birkwild 3 900, Haelwild 2 700, Feld his hier 800 000, Badyteln 21 600, Tappen 300, Gäne 4 400, Enten 380 000, Schnepfen 46 500, Fassan en 190 000. Das Bildsbreige wicht bes Ruhwildes beträgt insgesamt etwa 18 500 0000 Pillsersonne betragt insgesamt etwa 18 500 000 Rilogramm; bavon entfallen auf bas Soch wilb 4659 850 Rilogramm, auf das Riederwild 13 883 240 Rilogramm. Die Wildbretmenge betrug im Jahre 1911 im ganzen etwa 35 660 000 Rilogramm; sie ist in der Rachtriegszeit alfo um die Salfte gurudgegangen.

Der Wert ber Jagbbeute von 1925 ift auf 28 345 000 Mart zu ichaten, bavon entfallen auf bas Sochwilb 7 545 00 Mart gleich 26 v. S., auf das Riederwild 20 799 350 Mart gleich 74 v. S. Bon dem Gesamtwert mag ein Biertel gleich 70 86 213 Mart im eigenen Haushalt verwendet worden lein, den gleich 21 258 637 Mart wurde dem Handel zugeführt. - Die für 1925 angeführten 3abien durften im großen gangen auch für bie Gegenwart paffen. Gie find aber mahricheinlich binfichtlich bes Wildbestandes und bes Bertes ber Jagobeute etwas hoher einzuschähen. Bu beachten ift auch bas Raubwild, beijen Balge einen nicht geringen Geldwert repralentieren. Ihr Gesamtwert betragt rund 3 Millionen Mart, wovon allein auf ben Fuchs etwa

66 p. S. entfallen.

Unter Einfommen aus ber Jagb ift auch bie vom Grundeigentumer ober einer Gemeinde erzielte Jagbpacht ju verftehen. Die Jagbpachteinnahmen ber Staats, Gemeindeund Gigenjagben werben von Forstmeister Bieger auf runb 45 Millionen Mart geschäht. Aus ber Jagbicheingebuhr Hiegen ben Lanbern recht nennenswerte Betrage gu. Die Jagbidelnabgabe fließt in ben meiften Staaten in bie Staats-faffe, in anderen wird biefer Betrag ber Rreistommunalfaffe überwiesen, jum Teil findet eine Teilung gwifchen Staatsund Rommunalfaffe ftatt. Die gefamte Einnahme aus 3 a g b. ich einen beträgt in allen beutiden Staaten gujammen runo 8 Millionen Mart. Dagu tommen Jagbiteuern und Jagbabgaben, bie fur bas Reich einen Gefamtbetrag von 10,5 Millionen Mart ergeben.

Ein stattliches Heer von Personen sindet durch die Beschäftigung als Jagdaussichts- und Segeperional, als Förster, Jagdaussicher und Feldhüter im Dienste des Staates ober in privater Stellung Beruf und Austommen. Für Treiberlöhne, Wildsterung u. a. werden alljährlich beträchtliche Summen ausgegeben, und die Jäger als Pächter der Go-

meinbejagden bringen bas Gelb unter bie Landleute. Ein eigenes Rapitel ist die Jagbindustrie. Eine ganze Reihe von Industrien befaht sich mit ber Serstellung ber für die Jagb ersorberlichen Bedarfsgegenstände. Fabrifen von Jagdwaffen und Jagdmunition, Fang- und Jagdgeraten, Jagotieibung und Schuhwert gewähren mit einem Gefant-wert von 25 Millionen Mart Taufenben von Arbeitern ben Unterhalt. Bucht und Dreffur ber Jagbhunde, Das Prapa-rieren ber Jagbtrophaen bringen Berdienst, und ichliehlich bleibt die Jagbliteratur mit ihrem weltverzweigten Beitichriftenwesen nicht ohne Ginwirfung auf bas Buchbrudgewerbe. Fatt man alle diese Posten zusammen, so ergibt ich für bas Reich ein Gesamtumsat von rund 103 Millionen Mart und ein Ertragswert der Jagd und Wilbbestände von einunddreiviertel Milliarde Mart.

Wenn man fich einen Begriff von ber Bebeutung ber Jagdwirtichaft machen will, ftelle man ben Reinertrag ber preußischen Ctaatsforften im Jahre 1925 gegenüber, ber nach amtlichen Mitteilungen 63 145 300 Mart betrug. Zieht man die Einnahmen für Jagd und Rebennuhungen im Werte von 10 000 000 Mart ab, so bleibt sur den reinen Forltbelrieb ein Ueberschuß von 53 000 000 Mart, der nicht viel bober ist als die Reineinnahme, welche die gesamte beutiche Jagowirtichaft ohne Steiern abwirft.

Es ware einseitig, wollte man bie Jagd nur vom Stand-punlt ber Merterzeugung beurteilen. Der Jagbbetrieb hat auch einen hoben i beellen Wert; er bient jur Stahlung und Ausbildung ber forverlichen und geiftigen Rrafte bes Jagers und ift ber alte fte Gport. Dagu fommt, bag bie Jager und in der atteite ber ben Landbevölkerung in engere Berührung bringt. Der städtische Jäger lernt ben loweren Daseinstampi bes Landwirts tennen, und die perfonliche Aussprache und ftanbige engere Berührung führt leichter jum gegenseitigen Berfteben gwischen Stadt und Land.



Eroffnung ter Internationalen Buroausstellung in Berlin Unfer Bild zeigt einen Blid in Die Musftellung

Reite Buftanbe. Der 18jahrige Rraftmagenführer Eugen Sols fuhr mit einem Rraftwagen über einen ichlenengleichen liebergang und rannte in ben nach Dberftborf fahrenben Jug hinein. Ein Insasse im den nach Oberstoder fahrteiben Jug hinein. Ein Insasse Autos wurde verlett. Wegen fahrlassiger Transportgefährdung hatte sich nun Hölz wor dem dem Gericht in Sonthofen zu verantworten. Das Gericht fam jedock zu einem Freispruch mit der Begründung, daß der Bahnibergang höchst unüberzichtlich war und die notwendigen Bahnscherungen fehlten; zudem habe die Lotomotiediense verfagt. Rette Justände!

Rein Eisenbehnanschlag? Zu bem angeblichen Attentat auf ben D-Zug 25 Nom-München—Berlin zwischen Neufahrn bei Freising und Pulling teilt die Staatsanwaltschaft München mit: Im Lause der Ermittlungen hat sich der Verdacht ergeben, daß der Bahnwärter, der den Anschlag entbeckt haben will, diesen nur vorgetäuscht hat. Ob sich bieser Berdacht bestätigt, werden die weiteren staatsanwaltschaftlichen Ersbehungen im Benehmen mit den guständigen ichoftlichen Erhebungen im Benehmen mit ben guftanbigen Stellen ber Deutschen Reichsbahngesellichaft ergeben.

Gin fechsfähriger Mefferbelb. Gin Landwirtsfohn im Alter von fechs (!) Jahren in Commertahl (Unterfranten) brachte feinem lofahrigen Schultameraben einen Stich in ben Oberforper bei, ber fnapp an bem Bergen por-beiging. In bebenflichem Juftanbe mußte ber Berlette ins Afchaffenburger Rrantenhaus gebracht werben.

Bantbicettor erichossen aufgefunden. Als am Montag früh die Räume der Hohenlohe-Bant AG. in Dehringen geöffnet wurden, sand man im Rontor den Direktor der Bant Adolf Denner erichossen auf. Die Aufklärung des Bor-falls liebt noch aus falls fleht noch aus

#### Märtte und Börfen.

Mannheimer Brobuftinborje bom 7. Geptember: wefentlich erhöhte Forberungen für beutiches Brotget weigentlich erhöhte Hörderungen für deutsches Broiseigen verfehrte die Börse in sester Haltung. Es notierten: zen, inl. 24,25 dis 25: Roggen, inl. 21,50 dis 22: dinl., neue Ernte 17 dis 18,50: Sommergerste 17,21,9,25; Buttergerste 17 dis 18: südd. Weigenmehl. Stull, alte Biablung, September 39,75, neue Wads-September—November 35,25, mit Auslandsweigen. Bofiste September—Rovember 37,75; südd. Weigenaussteht, aleiche Wehlung und gleiche Terprine 43,75. meht, gleiche Mahlung und gleiche Termine 43,75, und 41,75; sübd. Weizenbrotmehl, gleiche Mahlung gleiche Termine, 29,75, 25,25 und 27,75; Roggens 0—60prizentige Ausmahlung, je nach Fabrikat, 29,25 30,25; seine Verzenkleie 10 die 10,25; Biertreber 16 tie 11 und Erdnuftuchen 12,25 die 12,50; alles Reichsmar der 100 Kiloaramm.

Frantsurter Produftenbörse vom 7. September: ber heutigen Breduftenbörse notierten: Weizen, inl. Noggen, inl. 21,25 bis 21,50: Sommergerste, inl. Dafer, inl. 17,5: Weizenmehl, südd. (alt) 39,25 bis (neu) 34,75 bis 35,50: Riederrhein. Mehl 39,25 bis Roggenmehl 29,25 bis 30,75: Weizenfleie 9,6 bis Roggenfleie 9,5. Tendenz: behaupter.

Frankfurter Schachtviehmarkt vom 7. September. trieb: 1492 Rinder, darunter 366 Ochjen, 174 Bul 479 Kilbe 436 Härfen, 534 Kälber, 121 Schafe, Schweine. Bezahlt wurden pro 50 Kilogramm Lebendgen in Meichemart: Ochjen 42 bis 46, 37 bis 41, 32 bis Bullen 33 bis 36, 27 bis 32; Kübe 33 bis 36, 29 32, 2° bis 28: Färjen 42 bis 46, 37 bis 41, 32 bis Kälbec —, 51 bis 54, 46 bis 50, 38 bis 45; Schafe notiert; Schweine 59 bis 62, 55 bis 58, 54 bis 58, bis 57, 44 bis 54. — Marktverlauf: Rinder geringer 16 ftand; Kälber und Schafe rubig; Schweine geringer 16 ftand; Kälber und Schafe rubig; Schweine geringer 16 ftand.

Frantsurter Cifetienborie bom 7. September: Cisctenboriz zeigte zu Beginn ber neuen Woche ein fra licheres Ansiehen. Allgemein machte sich einiges Kotteresie bemerkbar, so daß die Kurse gegenüber der woche mehrprozentig höher lagen. Auch am Pfandbriesberrichte zuversichtlichere Stimmung vor. Es waren schiedentlich Kauforders zu beodachten. Gegen die der Vorwecke zogen am Chemiemarkt 3. G. Farben Scheideaustalt A und Deutsche Erdil 1,25 Prozent an Cieftremarkt verzeichnete Auröbesserungen von 1,5 bis Grantfurter Gifettenborje bom 7. Geptember! Scheibeanstalt 3 und Deutsche Erbot 1,25 Prozent an Clettremartt verzeichnete Kursbesserungen von 1,5 bie Prazent, wobei Siemens u. Halofe ührend waren. Ders seit tendierzen Reichsbankanteile, die 6 Prozent zogen, und Salzdetsurth, die 6,5 Prozent höher den wurden An den übrigen Märkten war die Kursfessie wieder sehr schledvend. Der Ankeihemarkt lag noch kommen geschäftslos. Am Pfandbriesmarkt wurde die tuation edenfalls mit größerer Zuderlicht deurschließerungen durchseren, die dei den 8 prozentigen Series 1,5 Brezent beirugen. Auch Liquidationspfandbriese erften sich bessere Rachsfrage.

# des Stadt Competm am Mail

Die Anfuhr von ca. 300 cbm. Bahnichotter ab hier nach ber Maffenbeimeritraße foll an ben Minbeftig ben vergeben werben und zwar zu je 50 cbm, auf cbm Termin jur Abgabe munbl, Angebote ift auf Mittmo 9. Sepetmber bs. 3s. vormittags 11 Uhr im No Zimmer 3 angeseht wobei auch die Bedingungen befan

Mittwody, ben 9. September nadmittags 3 Uhr fie ber Schule bier bie Mutterberatungsstunde statt. Sochheim am Main, ben 3. Geptember 1931.

geben merben.

Sochheim am Main, ben 8. Ceptember 1931 Der Mageitrat Gofofer.

Der Magistrat: Schloff

#### Rundfunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gabmeftfunt).

Beben Berting wieberfehrenbe Brogrammunmmern: 5.55 Mettermeibung, anichliehend Morgengymnaftit 1; 6.30 Morgengymnaftit 11; 6.55 Wetterbericht; 7 Frahfonzert; 7.55 Wafferstandsmeldungen; 12 Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen; 12.05 Schallplatten; 12.40 Nachrichten; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 13 Schallplatten, Fortsetung; 13.50 Nachrichten; 14 Berbefongert; 14.40 Gießener Wetterbericht; 15 Beitangabe, Birtichaftamelbungen; 17 Rachmittagsfongert; 18.30 und 19.30 Birticiaftsmelbungen.

Dienstag, 8. Sept:mber: 15.15 Sausfrauen-Radmittag; 15.45 Ein rheinischer Webersunge erzählt; 18.40 "Anslands-beutsche im Reiche ber Musit", Bortrag; 19.05 "Arbeitsbienst-pslicht", Bortrag; 19.45 Johann-Straub-Ronzert; 20.45 Erin-nerungen an Wilhelm Raabe; 21.30 Riaviermusit; 22.15 Nachrichten; 22.35 Unterhaltungstongert,

Mittwoch, 9. September: 10.20 Schulfunt; 15.15 Stunbe ber Jugend; 18.40 "Die Erforschung ber Sahara", Bot-trag; 19.05 "Schutzollpolitit und Weltwirtschaft", Bortrag; 19.45 "Der Adermann und ber Tob", Borlesung; 20 "Das möcht ich nicht wieder hören", bunter Abend; 21 Ronzert; 22.15 Radrichten.

Donnerstag, 10. September: 15.30 Stunde ber Jugend; 18.40 Zeitfragen; 19.05 "Der pluraliftische Parteienstaat", Bortrag; 19.45 Biener Boltsmustt; 20.30 Die Geschichte von Aucassin und Ricolette; 21,30 Rammermust; 22.35 "Internationale Olympiavorbereitungen", Gespräch; 22.40 Rachrichten; 23 Unterhaltungstonzert.

Freitag, 11. September: "Das Schlichtungswesen", Bortrag; 19.05 Merztevortrag; 19.45 Unterhaltungstonzert; 20.30 Bon ben Opnamiben bis zu J. S. Bach, musikalische Plauberei; 21 Segen ber Erbe, literarisch-musikalische Hörfolge; 22.15 Rachrichten; 0.30 Nachtsonzert.

Samstag, 12. September: 10.20 Schulfunt; 15.15 Stunde der Jugend; 18.40 "Berufsaussichten der Jung-afademiter", Bortrag; 19.05 Spanischer Sprachunterricht; 19.45 Jm Schloß und Münster Salem in Oberbaden, Bortrag; 20.30 ,Bas fit Ritid? Was uns gefallt", bunter Abend; 22.15 Radrichten; 22.35 Tanzmufit, als Einlage non 23 bis 23.30: Bericht vom Tangturnier in Baben-Baben,

Achtung!

Habe mein Geschäft von Franklurterstraße 4 nach Weiherstraße 25 verlegt!

Empfehle mich auf weiteres im Haarschneiden (Damen u. Kinder) Haarwaschen, Ondulieren u. Wasserwellen, Manikure und Schönheitspflege, auch fertige ich sämtliche Haararbeiten, Perticken, Zöpfe und andere Haartschen, Controlle von der Schone von de Frau Katharina Krepp und Tochter



"Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit." "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns," Wöchentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buch-händler, das Postamt oder unmittelbar der VERLAG "FLIEGENDE BLÄTTER" J. F. SCHREIBER, MÜNCHEN, MÖHLSTRASSE 34.

Unterstüßt Eure Lofalpresse!

3 flammig, Bad: u. Warmeofen febr gut erhalten abzugeben. Wo, fagt bie Geschäftsstelle Maffenheis meritrage 25.

# Speisezimmer

200 Mart ju vertaufen.

Raberes in ber Geschäfteftelle Maffenheimerftrage 25



Ab heute steht ein frischer Trans. port Sannoveraner Bertel und

gum Bertauf bei Max Rrug, Sochheim, Tetefon 48.

Monatsschrift og ut wie al für jeden Bücherfreun

Jedes Hett 90 Plenny FRANCKH'SCHE Probehette und Prospekt

#### Wochenipielplan

ben Staatstheaters ju Wiesbaden vom 6. Sept.-10. Gept

Grobes Saus

Dienstag, 8. Sept. Biltoria und ihr Hufar Anfang 193 Mittwod, 9. Sept.d Die Hodzelt des Figaro Anfang Donnerstag 10. Sept. Donnerstag, 10. Gept. Susarenfieber Anfalls, Freitag, 11. Gept. Die luftigen Beiber v. Mindsot ginf Gonnabend, 12. Gept. Die Macht bes Schidfals Anfalls Sonntag, 13. Sept. Das Land bes Ladelns Anfang

Rteines Saus Autout 20 Dienstag, 8. Gept. Torquato Taffo Mittwody, 9. Sept. Das große Objeft Anfang Donnerstag, 10. Sept. Das golbene Kreuz Anfang Freitag, 11. Sept. Prinz Louis Ferdinand v. Preußen Anfaits a

ummer 1

venlionstii Brablehung ber

Wie man aus

bestehen, erjäh kuttichung der ttordnung zu reind in ihrem hör trordnung foll i mfionsbefräge, nach der Ungah ber ihrer Benfie ben, eine Kür leiferhin foll ? Shipenfionsgre Bie bei den Il die Cander 1 enden Kürzung n, so daß ihne a neue Mittel 3 Ctats mit he ungsbestimm den Candest Ländern felb Be erfolgen. Sprausfichtlich

obiditiegenb . noch ander n follen. T Reichsre ober ob fie fi fligt. Rach be ten Borlage ige Sperre 31 haltszula Stellung erfol deber bie Fro Benfionsfürz gen Stellen triff der "ange 1931 fowle Rara 1931 f

apiding pe Das preußifche dim ju der Bend Sfellun rourden nad berabichied g erfolgt End RM verringe

Die innerpolitife

Bie bereits

Slagsfrattion diagels nad a B nidit 311 onsführern b der Rotpe Anschluß an bemofratifche welcher in ung nach ein anbigun ger Richtung Sollnive d dicher Borgang abner Bant in Umtes fü möglichen 23 plen und gum usgestattet ift

eines R entechts n und Depotal Billicht machen. Berminberung sbinbungen bei